

Prozess-Membranpumpen für höchste Umweltschutzanforderungen



LEWA Prozess-Membranpumpe G3U für H₂S/CO₂, 230 bar, 24 m³/h

Durch die ständig steigenden Umweltschutzanforderungen und durch ihre besonderen Eigenschaften werden immer häufiger Prozess-Membranpumpen in der Prozesstechnik eingesetzt. Sie sind besonders prädestiniert zum dosieren, fördern oder verpressen von

- toxischen
- brennbaren
- schlecht schmierenden
- feststoffbeladenen
- wertvollen oder
- kritischen

Fluiden.

So hat zum Beispiel die Reduzierung des Schwefelgehaltes auf niedrige ppm Werte dazu geführt, dass bei Raffinerieprozessen große Mengen von H₂S und CO₂ anfallen, die verpresst werden müssen. Dieses Fluid stellt extreme Herausforderungen an die Pumpensysteme, da es hoch giftig ist sowie absolut schlechte Schmiereigenschaften besitzt. Zudem hat es noch Fest-stoffanteile und einen hohen Dampfdruck. Herkömmliche Pumpensysteme, wie Kolbenpumpen oder Kreiselpumpen können hier nicht kostengünstig eingesetzt werden. Mit modernen Prozess-Membranpumpen sind diese Förderaufgaben bis zu Leistungen von 1000 kW, bei zwei gekoppelten Pumpen bis weit über 1000 kW, sicher zu lösen.

Die wichtigsten Vorteile der LEWA Prozess-Membranpumpen sind

- hermetische Dichtheit
- exakte Förderung durch drucksteife Kennlinie
- bisher realisierte Förderströme bis 200 m³/h
- Drücke bis 1200 bar (Metallmembran) bzw. 800 bar (PTFE Membran)
- hohe Betriebssicherheit und Verfügbarkeit
- hohe Membranstandzeiten
- geringe Wartungskosten
- trockenlaufsicher
- Membranüberwachungs-System standardmäßig
- Online und Offline Condition Monitoring Systeme
- geringe Lebenszykluskosten



Creating Fluid Solutions

LEWA GmbH
Ulmer Straße 10
71229 Leonberg
Telefon +49 (71 52) 14-0
Telefax +49 (71 52) 14-13 03
E-Mail lewa@lewa.de
Internet www.lewa.de